Beilage zu Nr. 47 der Livl. Gouvernements-Zeitung

vom 28 April 1861.

Grundlage eines an den Livländischen Herrn Civil-Gouverneur gelangten Circulairschreibens des Herrn Mi-
rs des Innern d. d. 18. März 1861, Nr. 36 wird auf Anordnung desselben von der Livländischen Gou-
ements-Regierung der nachstehende Plan der 2ten Abtheilung der Allerhöchst bestätigten Lotterie zur Verloo-
der im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegenen Oekonomie **Schimanow** und **Sseroki**
ittelst bekannt gemacht.

Plan

der zweiten Abtheilung

Allerhöchst bestätigten Lotterie zur Verloosung der im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegenen Oekonomie **Schimanow** und **Sseroki.**

Diese Abtheilung, in welcher das zur gedachten Oekonomie gehörige, im genannten Kreise belegene Gut

Schimanow,

hend aus dem Beigute und Dorfe **Schimanow**, nebst abgesondertem Herrenhofe, aus dem Beigute und
e **Elsbetow** und dem Beigute **Hollandia**, zur Verloosung kommt, sowie auch die unten angegebenen
dsummen, — zerfällt in drei Classen und besteht aus **32,000** Nummern, von welchen **7,000** gewinnen und **2,800** Freiloose sind.

Die Einlage beträgt:
- a) für 1/4 Loos in allen drei Classen **6** Rubel **25** Kopeken Slb.
- b) für 1/2 Loos in allen drei Classen **12** Rubel **50** Kopeken Slb.
- c) für ein Voll-Loos in allen drei Classen **25** Rubel Silber.

1. Classe
welcher das Voll-Loos **5 R. 50 K.** kostet. Die Ziehung findet statt am 7. und 8. (19. u. 20.) März 1861.

1	Hauptgewinn	7,500 R.
1	„	3,000 „
1	„	2,000 „
1	„	1,000 „
2	Gewinne à 500 R.	1,000 „
4	„ „ 250 „	1,000 „
10	„ „ 100 „	1,000 „
20	„ „ 50 „	1,000 „
60	„ „ 25 „	1,500 „
00	„ „ 10 „	14,000 „
00	Loose gewinnen	33,000 R.

(Die Gewinner der kleinsten Summe von 10 Rbl. erhalten ein Freiloos für die 2te Classe).

2. Classe
in welcher das Voll-Loos **7 R. 50 K.** kostet. Die Ziehung findet statt am 2. und 3. (14. u. 15.) Mai 1861.

1	Hauptgewinn	10,000 R.
1	„	3,000 „
1	„	2,000 „
1	„	1,000 „
2	Gewinne à 500 R.	1,000 „
4	„ „ 300 „	1,200 „
10	„ „ 120 „	1,200 „
20	„ „ 50 „	1,000 „
60	„ „ 30 „	1,800 „
1,400	„ „ 20 „	28,000 „
1,500	Loose gewinnen	50,200 R.

(Die Gewinner der kleinsten Summe von 20 Rbl. erhalten ein Freiloos für die 3te Classe).

3. Classe
in welcher das Voll-Loos **12 Rubel S.** kostet. Die Ziehung beginnt am 3. (15.) Juli 1861.

1	gr. Gewinn (ein Gut von)	**281,500** R.
	(eine Prämie i. baar. Gelde)	**50,000** „
1	Hauptgewinn	**30,000** „
1	„	**15,000** „
1	„	**10,000** „
2	G. à 5,000	**10,000** „
2	„ „ 3,000	**6,000** „
2	„ „ 2,000	**4,000** „
10	„ „ 1,000	**10,000** „
20	„ „ 500	**10,000** „
60	„ „ 100	**6,000** „
300	„ „ 50	**15,000** „
3,600	„ „ 35	**126,000** „
4,000	Loose gewinnen	**573,500** R.

BILANZ.

Einnahme.

29,200 Loose 1. Classe à 5 R. 50 K. betragen 160,600 R.
27,700 Loose 2. Classe à 7 R. 50 K. betragen 207,750 R.
27,600 Loose 3. Classe à 12 R. — K. betragen 331,200 R.

(Es ist hier der Betrag der Loose angezeigt, welcher sich nach Abzug der Freiloose ergiebt).

Summa 699,550 R.

Ausgabe.

Geldgewinne in der 1. Classe 33,000 Rbl. Slb.
Geldgewinne in der 2. Classe 50,200 Rbl. Slb.
Geldgewinne in der 3. Classe 573,500 Rbl. Slb.
Für die Invaliden . . . . . 40,000 Rbl. Slb.
Für die wohlthätige Anstalt 2,850 Rbl. Slb.

Summa 699,550 Rbl. Slb.

merkung. Den Detail-Verkauf der Loose dieser Lotterie an die Collecteure und Cassirer, sowohl im Kaiserreiche als auch im Königreiche Polen, bewerkstelligt der Pächter der Lotterie-Einkünfte des Königreichs Polen Salvian Jakubowski in Warschau; in St. Petersburg dagegen ist zum Verkauf dieser Loose ein Haupt-Comptoir errichtet

Erläuterungen zu dem Plane.

§ 1. Die Lotterie zur Verloosung der im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegenen Oekonomien Schimanow und Sseroki zerfällt in 5 Abtheilungen oder besondere Lotterien und ist von Sr. Kaiserlichen Majestät dahin genehmigt worden, daß die Loose im ganzen russischen Reiche verkauft und in den Plan dieser Lotterie außer dem Güterwerthe auch Geldgewinne aufgenommen werden können.

Demgemäß ist auch die Oekonomie Schimanow und Sseroki in fünf besondere Theile oder Güter getheilt, von denen jedes sein besonderes Hypotheken- oder Krepostbuch, bestimmte Grenzen, Abgaben und andere Prästanden und Verpflichtungen hat, kurzum jeder Theil oder jedes Gut ist so eingerichtet, daß es ein für sich bestehendes, von den andern ganz unabhängiges Ganzes bildet.

Jede dieser 5 Lotterie-Abtheilungen oder vielmehr jede einzelne Lotterie wird aus 3 Classen bestehen. In der 1sten und 2ten Classe kommen nur Geldgewinne zur Verloosung, in der 3ten Classe aber, außer dem Gute auch die im Plane angegebenen Geldgewinne.

Von dieser Lotterie werden außer 1% zum Besten der Warschauschen wohlthätigen Gesellschaft 200,000 R. Slb. vom Werthe der Güter zum Besten der Invaliden bestimmt.

§ 2. Gemäß der eingangsgedachten Allerhöchsten Genehmigung und der Garantie für die prompten Zahlungen von Seiten der Verwaltungs-Commission der Finanzen des Königreiches Polen, wird unter Aufsicht der dortigen Lotterie-Direction die Ziehung der 2ten Lotterie-Abtheilung stattfinden, in welcher das im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegene Gut Schimanow, bestehend aus dem Beigute und Dorfe Schimanow nebst abgetheiltem Herrenhofe, dem Beigute und Dorfe Elsbetow und dem Beigute Hollandia nebst dem auf demselben befindlichen lebendigen und todten Inventarium zur Verloosung kommen wird. Die Inventarien-Verzeichnisse der zu verloosenden Güter befinden sich in der Lotterie-Direction und werden auf Verlangen Jedem zur Einsicht vorgelegt.

Die Lotterie dieser, wie im § 1 gesagt worden, aus 3 Classen bestehenden Abtheilung enthält 32,000 Nummerloose von denen 7,000 gewinnen, 2,800 aber unentgeltlich ausgegeben werden.

§ 3. Für diese Lotterie sind ganze, halbe und Viertel-Loose angenommen worden; die halben Loose sind mit den großen Buchstaben A und B, die Viertel-Loose sind mit den kleinen Buchstaben a, b, c, d bezeichnet. Alle diese Loose werden gedruckt und mit Nummern versehen sein, und die Unterschrift und das Siegel der Lotterie-Direction haben; in der Mitte wird nur die Nummer und unten der Name des Collecteurs oder die Firma des Comptoirs geschrieben oder mit dem Firmastempel des Comptoirs versehen sein. Nur solche Loose werden für gültig erkannt und für dieselben von Seiten der Lotterie-Direction Garantie geleistet.

§ 4. Der im Plan und auf den Loosen angegeb[illegible] Betrag für die Loose einer jeden Classe wird in der Reiche gangbaren Münze geleistet, in welcher auch Auszahlung der Gewinne stattfinden wird.

§ 5. Die Ziehungen der Lotterie dieser Abtheil[illegible] finden statt:

der 1. Classe am 7. und 8. (19. u. 20.) März 1861.
der 2. Classe am 2. und 3. (14. u. 15.) Mai 1861.
der 3. Classe am 3. (15.) Juli 1861.

Die Ziehung der 3ten Classe wird in der Weise [illegible] werkstelligt werden, daß nachdem aus dem Rade 4,0[illegible] Nummern und eben so viele planmäßige Gewinne [illegible] zogen worden sind, die übrigen Nummern, auf wel[illegible] mithin kein Gewinn mehr fallen kann, durch Ueberzä[illegible] lung controlirt werden.

§ 6. Das Einlegen der Nummern in die Rä[illegible] das Mischen und die Ziehung derselben durch 2 m[illegible] derjährige Waisen der Warschauschen Wohlthätigke[illegible] anstalten findet öffentlich statt im Saale der Lotte[illegible] Direction des Königreichs Polen in Gegenwart der d[illegible] von Seiten der höheren Obrigkeit, dem Commandan[illegible] der Stadt Warschau und dem Ober-Polizeimeister [illegible] signirten Personen, sowie im Beisein eines delegi[illegible] Commissairs der Verwaltungs-Commission der Finan[illegible] und der dazu vom Präsidenten der Stadt Warschau [illegible] wählten Bürger.

§ 7. Die Loose zu dieser Lotterie werden im Kön[illegible] reiche Polen und im Kaiserreiche durch Collecteure u[illegible] dazu erwählte Commissionaire verkauft, welche verpfli[illegible] tet sind den Namen und die Anfangsbuchstaben des [illegible] mens einer jeden Person, die ein Loos kauft, in [illegible] Register einzutragen.

§ 8. Außer der Einlage hat Jeder für das E[illegible] schreiben des Looses in das betreffende Register o[illegible] Buch ein Aufgeld im nachstehenden Betrage zu entrichte[illegible]

für jedes Voll-Loos 1 Rubel 20 Kopeken Silber.
für ein halbes Loos 60 Kopeken Silber.
für ein Viertel-Loos 30 Kopeken Silber.

Außerdem ist sowohl von den Geldgewinnen, als au[illegible] von dem planmäßigen Güterwerthe von jedem Gewin[illegible] Rubel 3 Kop. Slb. und in den Provinzen außerde[illegible] noch von jedem Gewinn-Rubel 1 Kop. Portogeld [illegible] entrichten.

§ 9. Loose, auf welche in einer Classe ein Gewin[illegible] gefallen ist, sind für die folgenden Classen nicht meh[illegible] gültig. Im Falle der Collecteur oder Commissiona[illegible] im Besitze nichtverkaufter Loose für die nächste Class[illegible] ist, kann Jeder, der es wünscht, dieselben gegen Entrichtung des Betrages für die Vorklassen erhalten demnach hat der Käufer eines Looses der 2. Classe für die 1. und 2. Classe 13 Rbl., für ein Loos der 3. Classe aber für alle 3 Classen oder 25 Rbl. zu zahlen. In demselben Verhältnisse wird auch der Betrag für Theil-Loose erhoben. Außerdem ist auch das im § 8 erwähnte Einschreibegeld zu entrichten.

§ 10. Der Gewinner der kleinsten Summe in der 1. und 2. Classe erhält außer dem gewonnenen Geld[illegible] nach Abzug von demselben der in den §§ 8 und 12

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ По...ыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 47. Пятница, 28. Апрѣля — Freitag, 28. April 1861.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Ministerio des Innern vom 23. April 1861 sind für Auszeichnung befördert worden: der Livländische Gouvernements-Adelsmarschall von Oettingen und der Landesbevollmächtigte von Kurland Graf v. Medem zu Staatsräthen; — der Beamte von der VIII. Classe zu besonderen Aufträgen beim Minister, Hofrath Baron Stackelberg zum Collegienrath; — der beim Ministerio stehende Collegien-Assessor Richter und der Beamte von der VIII. Classe zu besonderen Aufträgen beim Minister, Collegien-Assessor von Bradke, zu Hofräthen.

Ferner ist der stellvertretende Civil-Gouverneur von Podolien, wirkliche Staatsrath Braunschweig, in solcher Function bestätigt, — der Arzt im Kirchspiele St. Simson des Wierlandschen Kreises des Estländischen Gouvernements, Dr. med. Hoffmann, auf 4 Monate ins Ausland beurlaubt und der stellvertretende Civil-Gouverneur von Astrachan, Staatsrath Struwe, seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen worden.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats d. d. 22. Februar c. sub Nr. 34 ist der Controleursgehilfe des Baltischen Domainenhofes Gouvernements-Secretair Twirbut nach Ausdienung der Jahre zum Range eines Collegien-Secretairs (m. A. vom 7. Juni 1860) befördert worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 31. März c. ist der Walksche Bürgermeister Günther auf seine Bitte krankheitshalber des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der bisherige Walksche Rathsherr Kampmann als Walkscher Bürgermeister, der Walksche Stadtälteste Vierck aber als Walkscher Rathsherr bestätigt worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung d. d. 19. April c. ist dem Rathsherrn des Schlockschen Magistrats Feit ein dreiwöchentlicher Urlaub zur Reise nach St. Petersburg bewilligt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Seine Majestät der Herr und Kaiser hat mittelst Allerhöchsten Ukases vom 3. April d. J. Allergnädigst zu befehlen geruht, dem Rigaschen älteren Polizeimeister Obristen Grün für seinen ausgezeichneten Dienst an Stelle einer Arrende die Summe von 800 Rbl. S. jährlich im Laufe von zwölf Jahren aus dem Reichsschatze zu zahlen.
Nr. 2787.

* * *

Sämmtliche Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements werden hiedurch vom Livländischen Civil-Gouverneur beauftragt, im Jurisdictionsbezirke derselben die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem im Jahre 1858 aus dem Pokrowschen Invaliden-Commando, welches dem Wladimirschen Bataillon der innern Wache untergeordnet ist, verabschiedeten Gemeinen Martin Adams Sohn Aschmann anzustellen und im Falle der Ermittelung desselben darüber zu berichten.
Nr. 2825.

* * *

In Folge desfallsigen Berichts des Oberaufsehers der Anstalten zu Alexandershöhe wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem am 26. April 1861, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, aus den obigen Anstalten entwichenen Goldingenschen Zunft-Okl. Bäckerlehrling Wilhelm Alexander Amandus Elschewitz anzustellen und im Betreffungsfalle denselben sofort unter strenger Wache an den Oberaufseher der besagten Anstalten abzufertigen.

Signalement. Alter 21 Jahr, Wuchs mittel und hager, Haare blond, Augen grau, Gesicht länglich, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich.

Bekleidet: mit einem segelleinenen Hemde, einem Paar grauen Tuchhosen, einer grauen Tuchjacke, einem Paar Stiefeln und einer dunkeln Tuchmütze.
Nr. 1909.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Vom Rigaschen Börsen-Comité wird desmittelst bekannt gemacht, daß das Domesneessche Leuchtschiff bei günstiger Witterung den 28. April c. aus dem Winterlager im Rigaschen Hafen nach dem Stationspunkte auf dem Riff von Domesnees abgeführt werden soll.

Riga, den 27. April 1861.

* * *

Nachdem die Besitzer der unten benannten Güter zum September 1861 um Darlehen aus der Credit-Casse nachgesucht haben, macht die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adligen Credit-Casse solches hiemit bekannt, damit Diejenigen, welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehne Einwendungen zu machen haben und deren Forderungen nicht ingrossirt sind, sich bis zum 1. August 1861 in der Canzelei dieser Verwaltung schriftlich melden, die Originalien sammt deren Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einliefern und hieselbst ihre ferneren Gerechtsame wahrnehmen mögen, indem nach Ablauf dieses Termins keine Bewahrungen angenommen und der Creditcasse den §§ 103 u. 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vorzugsrechte wegen der nachgesuchten Darlehen eingeräumt sein werden.

Eyefer, Joala, Karkus, Laitz, Löwenwolde, Pirk, Resna, Rosenthal, Walk, Nurms und Nelwa.

Reval, den 1. April 1861. Nr. 106. 3

* * *

Wenn der zur Ramotzkyschen Bauergemeinde verzeichnete Gust Sahlit wiederum den Dienst des Gutes Ramotzky heimlicher Weise um paßlos vagabundiren zu können, verlassen hat, als werden demzufolge sämmtliche Polizeibehörden, als auch Guts- und Pastorats-Verwaltungen seitens dieses Kirchspielsgerichts hierdurch aufgefordert, nach dem Gust Sahlit sorgfältige Nachforschungen zu veranstalten, und im Ermittelungsfalle denselben unter sicherer Wache der Ramotzkyschen Guts-Verwaltung zu überliefern.

Ramelshof im 1. Wendenschen Kirchspielsgerichte am 7. April 1861. Nr. 422.

* * *

Als gefunden sind eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden, nachstehende Sachen, als: ein Wadmal-Mantel, Parchent-Röcke, 2 Bünde Flachs, ein Messing-Krahn, ein Geldbeutel mit cr. 4 Rbl. S., ein goldener Ring mit blauem Stein, messingene Säbelbeschläge, ein zerbrochener Säbel, ein kleiner Flintenlauf, ein Pferdehintergeschirr, etwas Wäsche und 4 neue Damen-Peluchemäntel. Die resp. Eigenthümer werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden.

Riga, Polizei-Verwaltung, den 7. April 1861.
Nr. 1311. 1

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen des Herrn dimittirten Obristen und Ritters Alexander Diagilew, in Folge des laut Anzeige des Herrn Supplicanten hierselbst zu Riga am 19. Januar d. J. erfolgten Ablebens seiner verstorbenen Mutter, der verwittweten Obrist-Lieutenantin Irinja Emiljanowa Diagilew verfügt worden, das von der Verstorbenen versiegelt hinterlassene, von derselben allhier zu Riga am 21. November 1857 errichtete Testament hierselbst bei dem Hofgerichte zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde am 30. Mai d. J. öffentlich zu entsiegeln und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen; als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das zu verlesende oberwähnte Testament aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu diesem Zwecke in den § 8 und 10 der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. d. L. O. 429 und 431 gesetzlich vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 18. April 1861.
Nr. 1365. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Arrendators Jacob Zwiebelberg, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die gebetene Mortification und Deletion der vom Supplicanten zum Besten des Pernauschen Bürgers und Schneidermeisters Heinrich Gottlieb Reimer

über die Summe von 5500 Rbl. S. sub hypotheka generali und kastenpfandlicher Uebernahme seiner durch die resp. am 23. Juli 1823 und 5. Juni 1851 auf das im Pernauschen Kreise belegene Gut Loper ingrossirten und durch Cession an Supplicanten Jacob Zwiebelberg gediehenen obligationsmäßigen Forderungen von resp. 1685 Rbl. 71 3/7 Kop. S. und 4500 Rbl. S. am 16. October 1857 ausgestellten, bei der Krepost-Expedition des Hofgerichts am 30. September 1858 unter Vermerkung der vorbesagten Kastenpfands-Constituirung dem Generalpfandbuche sub Nr. 10 einverleibten Obligation, welche, nach Anzeige Supplicantis, in dem von der Krepost-Expedition des Hofgerichts ertheilten Krepost-Original zwar abhanden gekommen, jedoch nicht allein vollständig berichtigt, sondern solche gänzliche Berichtigung dieser Obligation auch von des späterhin verstorbenen Creditors Heinrich Gottlieb Reimer hinterbliebener Wittwe und angeblicher testamentarischer Erbin Marie Karoline Reimer geb. Faberge am 4. Juli 1860 auf den vorbesagten kastenpfandlichen beiden Zwiebelberg-Loperschen Forderungs-Obligationen von resp. 1685 Rbl. 71 3/7 Kop. und 4500 Rbl. vollständig bescheinigt und quittirt worden ist, aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung und Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die obbezeichnete vom Supplicanten Jacob Zwiebelberg zum Besten des Pernauschen Bürgers und Schneidermeisters Heinrich Gottlieb Reimer über die Summe von 5500 Rbl. S. am 16. October 1857 ausgestellte Obligation nebst dem darüber von der Krepost-Expedition des Hofgerichts ertheilten Krepost-Original für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1404. 3

Riga-Schloß, den 18. April 1861.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Collegien-Secretair Hugo Kapp, nachdem er zufolge des mit den Erben des hiesigen Einwohners Peter Rosenberg am 16. März 1861 abgeschlossenen und am 7. März 1861 hierselbst corroborirten Kaufcontracts das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 30r belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 2000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 4. Mai 1862 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn Collegien-Secretairen Hugo Kapp nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. Nr. 412. 1

Dorpat-Rathhaus, am 23. März 1861.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. &c. &c. fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach die Wittwe Ewa Madissohn hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorben; so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an defunctae Nachlaß, bestehend in dem hierselbst im III. Stadttheile sub Nr. 86a auf Erbgrund belegenen, auf den Namen ihres verstorbenen Ehemannes Adam Madissohn verschriebenen Wohnhause, entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 9. Mai 1862 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 28. März 1861.

Nr. 423. 2

Immobilien-Verkauf.

Da von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der öffentliche Verkauf des

dem Tischlermeister Martin Breede an dem auf Sassenhofschem Grunde sub Nr. 130a und b der Polizei belegenen Grundplatze zuständigen Benutzungsrechts sammt darauf befindlicher Superficies nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 30. Mai d. J. angesetzt worden ist; — so werden etwanige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert an genanntem Tage, Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlags gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an ebenbezeichneten Grundplatz sammt darauf befindlicher Superficies irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum erwähnten Licitationstermine bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf selbige bei Vertheilung des Verkaufs-Provenues weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte den 18. April 1861. Nr. 148. 3

* * *

Am 25. Mai d. J., Mittags um 12 Uhr, sollen bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga die zum Nachlasse des weiland ehemaligen Buchbindermeisters Carl George Toepffer gehörigen Besitzlichkeiten und zwar: das allhier in der Stadt, an der Ecke der Kalk- und Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 224 und Brand-Assecurations-Cassa-Nr. 307 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, sowie das der Ehefrau defunti, der weiland Charlotte Margarethe Toepffer geb. Huickelhoven aufgetragene, allhier in der Stadt an der Kütergasse sub Pol.-Nr. 39 und Brand-Assecurations-Cassa-Nr. 790 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung deren wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 27. April 1861. 3

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das P.-B.-B. des verabschiedeten Arbeiters des Ingenieur-Commandos Srul Meierowitsch Levy vom 29. April 1859, Nr. 144, giltig bis zum 29. April 1861.

Das B.-B. des Gemeinen des Stawropolschen Infanterie-Regiments Ansch Petrow Silo vom 26. Juli 1860, Nr. 446, giltig bis zum 26. Juli 1862.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Vogelhändler Friedrich Merkel, Madame Agnes Wright nebst 4 Kindern, 3

Bernhard Christoph Diedrich Grining, Hermann Hoberg, Wilhelm Martin Reckert, 2

Johann Friedrich Alexander Schultz, Schmuel Wulf Wulfsohn, 1

nach dem Auslande.

Carl Peter Bliedstrom, Thomas Thiel, Peter Schwartz, Awdotja Filipowa, Stepan Fedorow nebst Familie, Schneidergesell Johann Bluhm, Afimja Nikitina Smirnowa, Pelageja Pachomowa Gusarenkowa, Filip Popow, Louise Diering, Carl Wilhelm Hagen, Wilhelm Eduard Franz Volkmann, Hermann Heinrich Loesewitz, Lukasch Lawrenow, Heinrich Müller, Marja Semenowa Popow, Awdotja Popow, Maria Tirong, Jermolai Iwanow Kitow, Elisabeth Mathilde Eggert, Minna Goldschmidt, Margaretha Minna Siebert, Alexander Jakowlew Stolarew, Veronica Elisabeth Oertel geb. Mattowicz, Maria Therese Harwardt,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt als Beilage der Plan der polnischen Güter-Lotterie.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**

äher bezeichneten Procente, unentgeltlich noch ein Loos für die nächste Classe, jedoch nur gegen Entrichtung des ...schreibegeldes und von 10% von dem Werthe des ...eilooses; das zu entrichtende Procent beträgt für die ...Classe 1 Rubel 30 Kop., für die 3. Classe aber ... Rbl. 50 Kop. und in demselben Verhältniß für die ...heil-Loose.

§ 11. Nach beendigter Ziehung jeder Classe sind ...ie Loose, auf welche kein Gewinn gefallen ist, unter ...orweisung derselben bei dem betreffenden Collecteur und ...ntrichtung der planmäßigen Zahlung, gegen andere der ...ächstfolgenden Classe umzutauschen.

Diese Umwechselung ist in Warschau nicht später als ... Tage und in der Provinz nicht später als 10 Tage ...r dem jedesmaligen Beginne der Ziehung jeder Classe ...u bewerkstelligen.

Von dem, der die Umwechselung des Looses verab...umt hat, wird angenommen, daß er nicht weiter in ...r Lotterie fortspielen will und der auf das Loos ge...llene Gewinn wird demjenigen ausgezahlt, der sein ...echt auf denselben durch Vorzeigung des betreffenden ...lassen-Looses darthut.

Sollte ein Interessent, der sich vor dem zur Umwech...ung der Loose irgend einer Classe angesetzten Tage ...n seinen Collecteur oder Commissionair wegen Um...chselung des Looses für die folgende Classe gewandt ...t, dasselbe nicht erhalten, so hat er vor dem Zie...ungstage der Classe, und bei Einsendung des Looses ...r Vorclasse, als Beweis der für dasselbe geleisteten ...ahlung und Anschluß des für ein Loos der nächstfol...nden Classe zu leistenden Geldbetrages, davon die Lot...ie-Direction in Kenntniß zu setzen, welche ihrerseits ...gen Ausreichung eines Looses an den Interessenten ...nordnung treffen wird; wer sich aber mit einem sol...n Anverlangen an die Lotterie-Direction nach gesche...ner Ziehung der betreffenden Classe oder ohne Beob...tung der vorgedachten Formalität wendet, hat sich ...ber die Schuld des Verlustes des etwa auf das Loos ...llenden Gewinnes zuzuschreiben.

§ 12. Von jedem Gewinne, mag derselbe in einer ...eldsumme oder in dem planmäßigen Güterwerthe be...hen, werden 10% in Abzug gebracht.

Die Collecteure und Commissionaire haben mit der ...terschrift der Lotterie-Direction versehene gedruckte Be...ungen erhalten, aus welchen zu ersehen ist, wie viel ...n jedem Gewinne nach Abzug der bestimmten Pro...nte zur Auszahlung kommt.

§ 13. Nach beendigter Ziehung einer jeden Classe ...ird unter Unterschrift und Siegel der Lotterie-Direc...n eine gedruckte Liste der Gewinnnummern ausgege... Nur eine solche Liste gilt als maßgebend und giebt ...en Anspruch auf Auszahlung der in derselben ange...enen Gewinne. Diese Gewinnliste wird den Collec...uren und Commissionairen zugefertigt und auch mit ...n Zeitungen versandt.

§ 14. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt nur ...gen Rückgabe des Original-Looses.

Die Auszahlung der gewonnenen Summen geschieht ...rch diejenigen Collecteure und Commissionaire, bei de...n die Loose gekauft worden sind und zwar: in Warschau sogleich nach dem Erscheinen der gedruckten Liste sämmtlicher Gewinnnummern; in den Provinzen und im Kaiserreiche aber spätestens 30 Tage nach dem Erscheinen der Gewinnliste.

Wenn der Inhaber eines Gewinn-Looses von dem Collecteur oder Commissionair keine Zahlung erhält, so hat er sich an die Lotterie-Direction zu wenden und derselben außer dem Original-Loose, auf welches ein Gewinn gefallen ist, ein Zeugniß des Collecteurs oder Commissionairs, von dem er das Loos gekauft hat, darüber einzusenden, daß nach den in diesen Erläuterungen enthaltenen Bestimmungen der Auszahlung der Gewinnsumme keine Hindernisse im Wege stehen. Die Authenticität des auf dem Zeugnisse ausgestellten Datums und der Unterschrift des Collecteurs oder Commissionairs muß von der örtlichen Polizei-Obrigkeit beglaubigt sein, widrigenfalls das Zeugniß als ungültig betrachtet wird.

Wenn der Collecteur oder Commissionair sich weigern sollte den Gewinn auszuzahlen, oder das verlangte Zeugniß auszureichen, so hat der Kläger mit seiner Forderung sich an die Lotterie-Direction zu wenden, und derselben eine Bescheinigung der Ortspolizei darüber vorzustellen, daß er in der That und zwar dann und dann sich an den Collecteur oder Commissionair gewandt hatte.

Der Gewinner eines Gutes hat sich an die Lotterie-Direction entweder in Person oder durch einen dazu gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zu wenden, und wird nach Empfang des Original-Gewinn-Looses und des im § 14 gedachten Zeugnisses von der Lotterie-Direction, unter Berücksichtigung der im Königreiche Polen in Bezug auf die Erwerbung von Landgütern bestehenden Gesetzesbestimmungen, die Eigenthumsübertragungen der Güter auf Gewinne bewerkstelligt und werden demselben die Pläne und alle auf diese Güter bezüglichen Documente behändigt.

§ 16. Da der Werth der im § 2 benannten Güter mit Einschluß des auf denselben befindlichen lebendigen und todten Inventars, in Grundlage einer officiellen, durch gerichtlich abbeorderte beeidigte Taxatoren bewerkstelligte Taxationen festgestellt und in dem Betrage in den Plan aufgenommen worden ist, so kann auch nach der Uebertragung des Besitzes dieser Güter nebst Inventar auf den Gewinner, derselbe in keinem Falle irgend welche Prätensionen weder an die Krone, noch an den früheren Besitzer oder irgend eine andere Person formiren.

§ 17. Dem Gewinner eines Gutes bleibt es anheimgestellt dasselbe entweder in natura in Empfang zu nehmen, oder anstatt dessen baares Geld im Betrage von $^2/_3$ Theilen des planmäßig bestimmten Werthes der Güter zu fordern.

Bei Auszahlung des Betrages von $^2/_3$ Theilen des Werthes der gewonnenen Güter, sowie des mit demselben verbundenen Geldgewinnes, werden indessen die Procente und die anderen in den §§ 8 und 12 benannten Zahlungen von dem Gesammtwerthe der Güter, sowie auch von der gewonnenen Geldsumme in Abzug gebracht.

§ 18. Wenn der Gewinner eines Gutes wünschen sollte an Stelle desselben $^2/_3$ Theile des Werthes in

baarem Gelde zu empfangen, so ist er gehalten innerhalb 45 Tage, gerechnet von dem auf der Gewinnliste angegebenen Tage, der Lotterie-Direction außer dem Gewinnloose eine schriftliche Declaration darüber vorzustellen, daß er an Stelle der Güter $^2/_3$ des Werthes derselben in baarem Gelde zu erhalten wünscht. Sollte aber nach Verlauf dieser Frist die erforderliche Declaration nicht vorgestellt sein, so wird ohne weiteren desfallsigen Schriftwechsel mit dem Gewinner solches eo ipso als Beweis angesehen, daß er unabänderlich das gewonnene Gut in natura in Empfang zu nehmen wünscht.

§ 19. Sollte der Gewinn von Gütern auf ein Theil-Loos fallen, so haben die Mitbesitzer des Looses das Recht, den ihnen zukommenden Theil der Summe im entsprechenden Betrage von $^2/_3$ Theilen des Werthes des Gutes zu fordern, sind jedoch verpflichtet darüber in der im § 18 festgesetzten Frist und Ordnung Anzeige zu machen.

§ 20. Die auf dem im § 2 angeführten Gute lastenden Abgaben und Prästanden müssen bis zum 20. Juni (1. Juli) 1861, als dem Schluße des ökonomischen Jahres von den bisherigen Besitzern berichtigt werden; von diesem Tage an aber wird das Gut für Rechnung des Gewinners verwaltet werden.

Die auf diesen Gütern bis zum 20. Juni (1. Juli) lastenden Abgaben und Prästanden haben aber die früheren Besitzer zu tragen; nach Ablauf dieser Frist haben sie die Güter an die Gewinner ohne alle Restanzien in dem Zustande zu übergeben, welcher im Inventarverzeichnisse angegeben ist.

§ 21. Die Kosten der Umschreibung der gewonnenen Güter auf den Namen der Gewinner, sowie die Stempelpapiergebühren für den entsprechenden planmäßigen Güterwerth, haben die Gewinner zu tragen.

§ 22. Wer innerhalb 6 Monaten, vom Tage des Druckes der Gewinnliste sich zum Empfange des ihm zugefallenen Gewinnes nicht meldet, geht seines Rechtes auf denselben verlustig und der Gewinn fällt den Hospitälern des Königreiches anheim.

§ 23. Die Collecteure und Commissionaire sind verpflichtet, zum Beweise der von ihnen ausgezahlten Gewinne, die Gewinn-Loose an die Lotterie-Direction einzusenden.

§ 24. Die Einlagen für die Loose dieser Lotter[ie] sowie auch die Gewinne können in keinem Falle wed[er] dem Verbot noch dem Arrest unterliegen, es sei den[n] daß das Loos abhanden gekommen oder entwendet wo[r]den ist, worüber der Spieler seinen Collecteur, Com[]missionair oder der Lotterie-Direction Anzeige zu ma[]chen hat. Die Anzeige über den Verlust oder die En[t]wendung eines Looses kann, je nachdem der Spiel[er] den Beweis des Besitzrechtes durch Angabe der Num[]mer des Looses und seines Namens oder der Anfang[s]buchstaben des Looses, unter welchen dasselbe im Buc[h] des Collecteurs eingetragen worden ist, zu liefern ver[]mag — nicht nur vor dem Beginn, sondern auch wä[h]rend oder nach Beendigung der Ziehung gemacht wer[]den, nur muß sie jedenfalls innerhalb der im § 22 zu[m] Empfange der gewonnenen Summen festgesetzten sech[s]monatlichen Frist geschehen; der auf ein solches Loo[s] gefallene Gewinn kann aber in solchen Fällen, auf di[e] producirten und von der Ortspolizei hinsichtlich de[r] Identität der Person beglaubigten Zeugnisse oder Be[]scheinigungen nicht eher als nach Ablauf der sechsmo[]natlichen Frist und nur in dem Falle erfolgen, wen[n] bis zum Ablauf dieser Frist sich Niemand mit de[m] Original-Loose gemeldet hat.

§ 25. Auf diese Lotterie bezügliche Zweifel un[d] Fragen, die zwischen den Spielenden und den Colle[c]teuren oder Commissionairen entstehen, werden von d[er] Lotterie-Direction und allendlich von der Verwaltung[s]-Commission der Finanzen entschieden. Die Entsch[ei]dung derartiger Zweifel unter den Spielenden sel[bst] competirt den betreffenden Gerichtsbehörden.

§ 26. Außerhalb der Grenzen des Königreiches P[o]len domicilirende Personen, welche in dieser Lotterie sp[ie]len, haben das Recht die gewonnenen Summen un[ge]hindert auszuführen, ohne dafür irgend eine ande[re] Zahlung, als die im Plane bestimmte zu leisten; jed[och] kann die Ausfuhr nur in der gesetzlich erlaubten Mün[ze] geschehen.

Warschau, den 3. (15.) December 1860.

Chef der Lotterie-Direction im Königreiche Pol[en]
Hofrath (unterschrieben) Baron Mengden.

Secretair Titulairrath (unterschrieben) K. Tre[]

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Прибавленіе къ № 47 Лифл. Губ. Вѣдомостей.

28 Апрѣля 1860 года.

а основаніи циркулярнаго предписанія Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ къ Г. Началь-ку Лифл. Губерніи отъ 18. Марта 1861 г. за №. 36, согласно предписанію Г. Мини-ра Внутреннихъ Дѣлъ Лифляндскимъ Губернскимъ Правленіемъ объявляется нижеслѣ-ющій Планъ 2-му отдѣлу Высочайше дозволенной Лотереи на розыгрышъ состоящей ршавской Губерніи въ Ловичскомъ уѣздѣ экономіи Шимановъ и Сероки.

ПЛАНЪ

ВТОРОМУ ОТДѢЛУ

ЫСОЧАЙШЕ разрѣшенной лотереи на розыгрышъ состоящей, Варшавской Губерніи въ Ловичскомъ Уѣздѣ экономіи **Шимановъ и Сероки.**

дѣлъ этотъ въ которомъ розыгрывается въ Лотерею принадлежащее къ сказанной экономіи имѣніе

ШИМАНОВЪ

стоящее: изъ Фольварка и деревни ШИМАНОВЪ съ отдѣльнымъ Господскимъ Посадомъ, изъ Фольварка и деревни ЭЛЬЗБЕТОВЪ, а равно Фольварка ГОЛАНДІЯ, лежащее въ шепоименованномъ Уѣздѣ, а равно показанныя ниже денежныя суммы, — раздѣленъ три класса, и состоитъ изъ **32,000** Нумеровъ, изъ числа коихъ **7,000** выигрываетъ а **2,800** выдаются безплатно.

Плата за билеты сосавляетъ
- a) за 1/4 часть на всѣ три Класса **6** рублей **25** коп. сереб.
- b) за 1/2 „ „ „ „ **12** „ **50** „ „
- c) за полный билетъ „ „ **25** „ — „ „

1. КЛАССЪ

которомъ за полный билетъ плотится уб. 50 к. с. Розыгрышъ воспослѣдуетъ 7 и 8 (19 и 20) Марта 1861 г.

1	Главный выигрышъ			7,500 р.
1	„	„		3,000 „
1	„	„		2,000 „
1	„	„		1,000 „
2	выигр. по	500 р.		1.000 „
4	„	250 „		1,000 „
10	„	100 „		1,000 „
20	„	50 „		1,000 „
60	„	25 „		1,500 „
00	„	10 „		14,000 „

(Самые низшіе выигрыши по 10 р., получаютъ безплатные билеты на 2-й классъ).

500 билетовъ выигрыв. 33,000 р.

2. КЛАССЪ

въ которомъ за полный билетъ плотится 7 Руб. 50 к. с. Розыгрышъ воспослѣдуетъ 2 и 3 (14 и 15) Мая 1861 г.

1	Главный выигрыщъ			10,000 р.
1	„	„		3,000 „
1	„	„		2,000 „
1	„	„		1,000 „
2	выигр. по	500 р.		1,000 „
4	„	300 „		1,200 „
10	„	120 „		1,200 „
20	„	50 „		1.000 „
60	„	30 „		1,800 „
1,400	„	20 „		28,000 „

(Самые низшіе выигрыши по 20 р., получаютъ безплатные билеты на 3-ій классъ).

1,500 билетовъ выигрыв. 50,200 р.

3. КЛАССЪ

въ которомъ за полный билетъ плотится 12 Руб. сер. Розыгрышъ начнется 3 (15) Іюля 1861 года.

1	большой выигр.	(Имѣніе	**281,500** р.
		(Премія наличн. (деньгами	**50,000** „
1	Главный выигрышъ		**30,000** „
1	„	„	**15,000** „
1	„	„	**10,000** „
2	выгр. по	5,000 р.	**10,000** „
2	„	3,000 „	**6,000** „
2	„	2,000 „	**4,000** „
10	„	1,000 „	**10,000** „
20	„	500 „	**10,000** „
60	„	100 „	**6,000** „
300	„	50 „	**15,000** „
3,600	„	35 „	**126,000** „

4,000 выигр. на . . . **573,500** р.

ПЕРЕЧЕНЬ.

ПРИХОДЪ.

За 29,200	Билетовъ	1	Класса	по 5 р. 50 к.	160,600 р.
„ 27,700	„	2	„	7 „ 50 „	207,750 „
„ 27,600	„	3	„	12 „ — „	331,200 „

(Количество билетовъ въ приходѣ показано по вычетѣ изъ оныхъ выдающихся безплатно).

Всего 699,550 р.

РАСХОДЪ.

Денежные выигрыши	1 Классъ	33,000 Руб.
„ „	2 Классъ	50,200 „
„ „	3 Каассъ	573,500 „
На Инвалидовъ		40,000 „
Благотворительному Обществу . .		2,850 „

Всего 699,550 Руб.

РИМѢЧАНІЕ. Подробною выдачею билетовъ на сію Лотерею Коллекторамъ и Коммисіонерамъ какъ въ Имперіи такъ и въ Царствѣ Польскомъ, занимается Содержатель Лотерейныхъ доходовъ Царства Польскаго Сальвіанъ Якубовскій въ г. Варшавѣ; въ С. Петербургѣ же установлена Главная Контора для продажи сихъ билетовъ.

Объяснительныя правила къ плану.

§ 1. Разрѣшенная ЕГО ИМПЕРАТОРСКИМЪ ВЕЛИЧЕСТВОМЪ Лотерея на розыгрышъ состоящей, Варшавской Губерніи, въ Ловичскомъ Уѣздѣ Экономіи ШИМАНОВЪ и СЕРОКИ, съ тѣмъ, что билеты на оную могутъ быть продаваемы по всей Россійской Имперіи, и что въ планы этой Лотереи сверхъ цѣнности имѣній, могутъ входить и денежные выигрыши, раздѣлена на пять Отдѣловъ или особыхъ Лотерей.

Согласно сему Экономія Шимановъ и Сероки, раздѣляется также на пять особыхъ частей или вотчинъ, и для каждой изъ нихъ заведена особая ипотечная или крѣпостная книга, опредѣлены границы, подати и всякія повинности и обязательства, словомъ все устроено такъ, что каждая часть или вотчина, составлять будетъ особую, одна отъ другой независимую цѣлость,

Каждый изъ этихъ 5-ти лотерейныхъ отдѣловъ, или прямѣе, каждая Лотерея порознь, состоятъ будетъ изъ трехъ классовъ. Въ 1-омъ и 2-омъ классѣ разыгрываемы будутъ одни денежные выигрыши, въ 3-емъ же классѣ, кромѣ имѣнія, показанныя по плану денежные выигрыши.

Съ Лотереи этой кромѣ 1% въ пользу Варшавскаго Благотворительнаго Общества, назначаются съ цѣнности имѣній 200,000 руб. сер. въ пользу Инвалидовъ.

§ 2. По выше приведенному ВЫСОЧАЙШЕМУ разрѣшенію, и ручательству въ исправности платежей со стороны Правительственной Коммисіи Финансовъ Царства Польскаго, а равно подъ завѣдываніемъ Лотерейнаго Управленія того же Царства, произведенъ будетъ розыгрышъ Лотереи II-го Отдѣла на имѣніе ШИМАНОВЪ состоящее: изъ Фольварка и деревни Шимановъ, съ отдѣльнымъ Господскимъ Посадомъ, изъ Фольварка и деревни ЭЛЬЗБЕТОВЪ, и изъ Фольварка ГОЛАНДІЯ расположенныхъ какъ выше сказано, Варшавской Губерніи въ Ловичскомъ Уѣздѣ съ находящимся на грунтѣ живымъ и мертвымъ инвентаремъ. Описъ розыгрываемыхъ имѣній находится въ Лотерейномъ Управленіи, для предъявленія каждому желающему, по его востребованію.

Лотерея сего Отдѣла раздѣленная какъ сказано въ § 1-омъ на три Класса, состоять будетъ изъ 32,000 нумеровъ, изъ коихъ 7,000 выигрываетъ, а 2,800 выдается безплатно.

§ 3. Билеты на эту Лотерею установляются полные и раздѣленные на части, какъ то: на ½ и на ¼; половинки означены будутъ большими буквами: A. B.; четвертушки же малыми буквами a, b, c, d. Всѣ сіи билеты будутъ печатны и снабжены нумерами, за подписью и печатью Лотерейнаго Управленія; въ середи[...] только нумеръ, а въ низу названіе Коллекто[...] или фирма конторы, подписаны будутъ руко[...] или снабжены фирмовымъ штемпелемъ конт[...]ры. Такіе только билеты признаются дѣйств[...]тельными, и за оные ручается Лотерейно[...] Управленіе.

§ 4. Опредѣленная по каждому Классу пла[...]та за билеты показанная въ планѣ и значуща[...]ся на билетѣ, принимается въ имѣющихъ Гос[...]дарственный кассовой курсъ деньгахъ, и так[...]выми платимы будутъ выигрыши.

§ 5. Для разыгрыша Лотереи сего Отдѣл[...] назначаются слѣдующіе сроки:

для 1-го Класса 7 и 8 (19 и 20) Марта 1861 года.
„ 2-го „ 2 и 3 (14 и 15) Мая 1861 года.
„ 3-го „ 3 (15) Іюля 1861 года.

Разыгрышъ 3-го Класса произведенъ буде[...] такимъ образомъ, что по вынутіи изъ коле[...] 4,000 Нумеровъ, и столькихъ же сходно пла[...] выигрышей, остальные не представляющіе у[...] возможности выигрыша номера, повѣрены б[...]дутъ посредствомъ общаго ихъ перечислені[...]

§ 6. Влаганіе Нумеровъ въ колеса перем[...]шиваніе и выниманіе оныхъ двумя малолѣтн[...]ми сиротами изъ Варшавскихъ благотворите[...]ныхъ пріютовъ, производимо будетъ публичн[...] въ Залѣ Лотерейнаго Управленія Царства По[...]скаго, въ присутствіи назначенныхъ для се[...] высшимъ Начальствомъ лицъ со стороны Ко[...]менданта г. Варшавы, Оберъ-Полицеймейсте[...] того же города, а равно въ присутствіи Ком[...]дированнаго со стороны Правительственно[...] Коммисіи Финансовъ Коммиссаря, и Граждан[...] по назначенію Президента города Варшавы.

§ 7. Билеты на сію Лотерею продаваемы б[...]дутъ въ Царствѣ Польскомъ и въ Имперіи, п[...]средствомъ Коллекторовъ, и установленных[...] для сего Коммисіонеровъ, которые обязаны з[...]писывать въ регистръ прозваніе или начальны[...] буквы покупающаго билетъ лица.

§ 8. Кромѣ платы за билетъ, взимаемо б[...]детъ за внесеніе билета въ сказанный регистр[...] или книгу, слѣдующее вознагражденіе:

Съ каждаго полнаго билета по 1 Руб. 20 коп. сер.
Съ половины по 60 коп. сер.
Съ ¼ части билета по 30 коп. сер.

Сверхъ того какъ съ денежныхъ выигрыше[...] такъ и стоимости имѣній опредѣленной пла[...]номъ, со всякаго выиграннаго рубля серебромъ по 3 копѣйки сер., а въ провинціяхъ сверхъ сего еще по 1 копѣйкѣ съ рубля на пересылку по почтѣ

§ 9. Нумера выигравшіе въ одномъ Классѣ не могутъ участвовать въ слѣдующихъ Клас[...]сахъ. Впрочемъ если бы у Коллектора или Ком[...]мисіонера находились непроданные билеты в[...]

слѣдующій Классъ, то желающіе могутъ пріобрѣсть таковые за взносомъ платы положенной за прошедшіе розыгранные уже Классы; напримѣръ: покупающій билетъ на 2-ой Классъ, долженъ заплатить за 1-ой и 2-ой Классъ 13 Руб. сер.; на 3-ій за всѣ три Класса или всего 25 Руб. сер. Соразмѣрно сему должно платить и за билеты раздѣленные на части. Сверхъ того слѣдуетъ уплатить и вписной сборъ упомянутый въ § 8-омъ.

§ 10. Выигрывающій въ 1-омъ или 2-омъ Классахъ самую меньшую сумму, получаетъ, кромѣ выигрыша по вычетѣ изъ онаго процентовъ означенныхъ ближе въ §§ 8 и 12, бездежно билетъ на слѣдующій Классъ, единственно за взносомъ вписнаго сбора, и десяти процентовъ отъ стоимости безплатнаго билета каковаго процента заплотитъ къ 2-му Классу 1 урб. 30 коп., къ 3-му же Классу 2 руб. 50 коп. сер. и соразмѣрно сему отъ билетовъ раздѣленныхъ на части.

§ 11. По розыграніи каждаго Класса, невыигравшіе билеты должны быть по предъявленіи подлежащимъ Коллекторамъ или Коммисіонерамъ обмѣнены на билеты слѣдующаго Класса за взносомъ за оные слѣдующихъ по плану денегъ.

Таковой обмѣнъ долженъ быть производимъ въ г. Варшавѣ не позже 2 дней, а на провинціи не позже 10 дней до назначеннаго для разыгрыша срока.

Лице неперемѣнившее билета, признается прекратившимъ игру въ Лотерею, и плата выигранныхъ денегъ, послѣдуетъ только тому, кто докажетъ свои на таковыя права, предъявленіемъ на подлежащій классъ билета.

Еслибы играющій въ Лотерею, обратясь прежде срока назначеннаго для перемѣны билетовъ котораго либо Класса къ своему Коллектору или Коммисіонеру за обмѣномъ билета на слѣдующій Классъ, таковаго не получилъ, въ такомъ случаѣ обязанъ до розыгрыша того же Класса, предварить о томъ Лотерейное Управленіе, приложивъ билетъ прошедшаго Класса въ доказательство, что платежъ по оному произведенъ, а равно деньги, причитающіяся по билету на слѣдующій Классъ, и тогда Управленіе это приметъ мѣры для выдачи ему билета; но кто съ подобнымъ требованіемъ обратится въ Лотерейное Управленіе по разыгрышѣ уже подлежащаго Класса, или безъ соблюденія выше изъясненной формальности, тотъ самъ себѣ припишетъ вину въ потерѣ могущаго упасть на его билетъ выигрыша.

§ 12. Со всякаго выигрыша, состоять ли онъ будетъ изъ денежной суммы, или изъ показанной по плану цѣнности имѣній, вычитается по процентовъ.

Коллекторы и Коммисіонеры получили уже печатные расчеты за подписью Лотерейнаго Управленія показывающіе: сколько по каждому выигрышу причитается къ отпуску за вычетомъ подлежащихъ процентовъ.

§ 13. По розыграніи каждаго Класса, издаваема будетъ печатная табель выигравшимъ нумерамъ, или билетамъ, за подписью и приложеніемъ печати Лотерейнаго Управленія. Такая только табель считается важною, и показанные въ оной выигрыши, подлежащими удовлетворенію. Табель эта доставляется Коллекторамъ и Коммисіонерамъ, а равно разсылается при газетахъ.

§ 14. Для полученія выигрыша, слѣдуетъ представить подлинный билетъ.

Выигранныя суммы платятся тѣми Коллекторами или Коммисіонерами, у которыхъ билетъ былъ купленъ, а именно:

Въ Варшавѣ тотчасъ по изданіи печатной табели выигравшимъ Нумерамъ; на провинціи же и въ Имперіи, не позже 30 дней по изданіи табели.

Если кто либо не будетъ удовлетворенъ Коллекторомъ или Коммисіонеромъ, то онъ долженъ обратиться въ Лотерейное Управленіе, и приложить кромѣ подлиннаго билета, на который палъ выигрышъ, свидѣтельство Коллектора или Коммисіонера у коего онъ былъ купленъ, въ томъ, что по правиламъ въ настоящемъ поясненіи изложеннымъ, не предстоитъ никакого препятствія къ уплатѣ выигранной суммы. Подлинность выставленныхъ на такомъ свидѣтельствѣ: числа и подписи Коллектора или Коммисіонера, должна быть засвидѣтельствована мѣстнымъ Полицейскимъ Начальствомъ, безъ чего оно не признается важнымъ.

Еслибы Коллекторъ или Коммисіонеръ отказалъ въ уплатѣ выигрыша, или въ выдачѣ означеннаго свидѣтельства, то проситель долженъ обратиться со своею претензіею въ Лотерейное Управленіе, и представить удостовѣреніе мѣстной Полиціи въ томъ: что онъ дѣйствительно, и въ такое то именно время, обращался къ Коллектору или Коммисіонеру.

§ 15. Выигрывающій имѣнія, долженъ обратиться въ Лотерейное Управленіе лично, или посредствомъ законно уполномоченнаго къ тому лица, и по представленіи подлиннаго выигривающаго билета, и приведеннаго въ § 14-омъ свидѣтельства, Лотерейное Управленіе, при соблюденіи существующихъ въ Царствѣ Польскомъ узаконеній касательно пріобрѣтенія земскихъ имѣній, совершитъ переводъ имѣній въ собственность выигравшаго оныя лица, а равно вручитъ ему планы и всѣ относящіеся къ симъ имѣніямъ документы.

§ 16. Какъ цѣнность прописанныхъ въ § 2. имѣній, совокупно съ находящимся на мѣстѣ живымъ и мертвымъ Инвентаремъ, вошла въ планъ на основаніи оффиціальной оцѣнки, составленной присяжными Судомъ оцѣнщиками,

то по передачѣ этихъ имѣній съ инвентаремъ въ собственность выигравшаго оныя лица, и по перенесеніи права собственности оныхъ на его имя, онъ не можетъ простирать никакой претензіи, ни къ Казнѣ, ни къ прежнимъ владѣльцамъ имѣній, ни къ кому либо другому, и по какому бы случаю ни было.

§ 17. Выигравшему имѣнія предоставляется принять таковыя въ натурѣ, или требовать за оныя наличныя деньги, соразмѣрно $^2/_3$ частямъ опредѣленной планомъ цѣнности сихъ имѣній.

При уплатѣ однакожъ $^2/_3$ частей цѣнности за выигранныя имѣнія, а равно прибавленнаго къ онымъ денежнаго выигрыша, проценты и другіе платежи означенные въ §§ 8 и 12 вычтены будутъ со всей цѣнности имѣній, а равно и съ денежной суммы.

§ 18. Ежели выигравшій имѣнія пожелаетъ вмѣсто оныхъ получить $^2/_3$ части цѣнности наличными деньгами, въ такомъ случаѣ, обязанъ онъ въ продолженіи 45 дней съ числа показаннаго на табели выигрышамъ, представить въ Лотерейное Управленіе, кромѣ выигравшаго билета письменную декляраціи въ томъ, что онъ въ замѣнъ имѣній требуетъ уплаты $^2/_3$ частей цѣнности оныхъ наличными деньгами. Еслибы по прошествіи опредѣленнаго выше срока, требуемая декляраціи представлена не была то тѣмъ самимъ это обстоятельство, безъ предварительнаго сношенія съ выигравшимъ, послужитъ доказательствомъ, что онъ неотмѣнно принимаетъ въ натурѣ выигранныя имѣнія.

§ 19. Еслибы выигрышъ имѣній палъ на билетъ раздѣленный на части, то имѣющимъ оныя лицамъ, служитъ право требовать уплаты причитающейся на ихъ долю суммы въ количествѣ соотвѣтствующемъ $^2/_3$ частей цѣнности имѣнія, но они обязаны заявить о томъ въ тотъ срокъ, и въ томъ порядкѣ, какіе опредѣлены въ § 18.

§ 20. Подати и повинности обремѣняющія описываемое въ § 2-омъ имѣніе по 20 число Іюня мца. (1 Іюля), 1861 года, удовлетворены будутъ по это число, т. е. по конецъ экономическаго года прежними владѣльцами; съ того числа же сказанное имѣніе управляемо будетъ на счетъ выигравшаго оное.

Лежащія однакожъ на этихъ имѣніяхъ по 20 Іюня (1 Іюля) подати и повинности, должны быть удовлетворены прежними владѣльцами, а съ наступленіемъ этого числа передадутъ они выигравшему сказанныя имѣнія, безъ всякихъ недоимокъ въ томъ состояніи, какое опредѣлено по описи.

§ 21. Издержки по переписанію права собственности выигранныхъ имѣній, и гербовой пошлины, соразмѣрно опредѣленной по плану стоимости оныхъ, относятся къ выигравшему.

§ 22. Если кто въ продолженіи шести мѣсяцевъ со дня напечатанія табели выигрышей, не явится за полученіемъ доставшагося ему выигрыша, то онъ лишается права на таковой, и выигрышъ передается въ пользу госпиталей Царства.

§ 23. Коллекторы и Коммисіонеры обязаны высылать въ Лотерейное Управленіе выигрышные билеты, въ доказательство уплаты по онымъ.

§ 24. Вносимыя за билеты на сію Лотерею деньги, и выигрываемыя въ оную суммы, не могутъ подлежать ни подъ какимъ видомъ запрещенію или аресту, исключая потери или похищенія билета, о чемъ, со стороны играющаго, должно быть объявлено Коллектору, Коммисіонеру или Лотерейному Управленію. Объявленіе о потерѣ или похищеніи билета, по мѣрѣ доказанія играющимъ правъ своихъ на оный, показаніемъ нумера билета и прозванія своего, или начальныхъ буквъ, подъ которыми билетъ записанъ былъ по книгѣ Коллектора, можетъ быть учинено не только до начатія розыгрыша, но и въ продолженіе, а даже по окончаніи онаго, лишь бы это послѣдовало непремѣнно до истеченія шести мѣсячнаго срока, опредѣленнаго § 21-мъ для полученія выигранной суммы; но платежъ павшаго на токовой билетъ выигрыша, по представляемымъ въ подобномъ случаѣ свидѣтельствамъ или роспискамъ, утвержденнымъ въ тождествѣ лица, со стороны мѣстной полиціи, можетъ послѣдовать не прежде, какъ по истеченіи сказаннаго шестимѣсячнаго срока, и въ такомъ только случаѣ, если до истеченія сего срока никто не явится съ подлиннымъ билетомъ.

§ 25. Могущія произойти недоразумѣнія и вопросы относящіеся къ сей Лотереѣ между играющимъ въ оную и Коллекторами или Коммисіонерами, подлежатъ разрѣшенію Лотерейнаго Управленія, окончательно же рѣшаются Правительственною Коммисіею Финансовъ. Могущія же прозойти такія же недоразумѣнія между самими играющими, подлежать будутъ разсмотрѣнію подлежащихъ Судебныхъ мѣстъ.

§ 26. Лицамъ проживающимъ за границею Царства Польскаго и играющимъ въ эту Лотерею, предоставляется право на свободный вывозъ выигранныхъ суммъ, безъ всякой другой платы, кромѣ той, которая установлена въ этомъ Планѣ; но только въ деньгахъ закономъ опредѣленныхъ.

Варшава, 3. (15.) Декабря 1860 года.

Начальникъ Лотерейнаго Управленія въ Царствѣ Польскомъ, Надворн. Совѣтн.
(подписано) Баронъ Менгденъ.

Секретарь Титулярный Совѣтникъ
(подписано) К. Трей.

Лифляндскій Вице-Губернаторъ Ю. ф. КУБЕ.

Старшій Секретарь А. Блуменбахъ.